

Opheodrys aestivus

raue Grasnatter

Schutzstatus.

keiner

Allgemeines.

Opheodrys aestivus ist eine sehr temperamentvolle und flinke Schlange, die durch ihre farbenprächtige Optik und ihr interessantes Verhalten fasziniert. Bei Bedrohung verharren die Schlangen bewegungslos im Blattwerk und verlassen sich voll auf ihre Tarnung. Erst im letzten Moment flüchten die Tiere oder zeigen – in die Enge getrieben – ihr Drohverhalten. (S-Stellung, aufgerissenes Maul, teilweise leises Zischen) Ausserdem wird ein übel riechendes Sekret abgesondert. O. aestivus ist ausschliesslich tagsüber und nur im Sommer aktiv. Die Wintermonate verbringen die Tiere in Laubhaufen oder selbst gegrabenen Verstecken. Die Weibchen der rauhen Grasnatter sind in der Regel länger und „stämmiger“ als die Männchen.



Mehr Infos & Fotos: www.Reptilienland.com



Lebensraum.

Die raue Grasnatter kommt im Südosten der USA sowie in kleinen Teilen Mexikos vor. Diese Schlangen sind ausgezeichnete Kletterer und leben bevorzugt auf Büschen, Bäumen oder Sträuchern. Dort verschafft ihnen ihre gelb-grüne Färbung im Blattwerk eine perfekte Tarnung. In der Natur bevölkert die raue Grasnatter vor allem Gebiete mit hoher Luftfeuchtigkeit und der unmittelbaren Nähe zu langsam fließenden oder stehenden Gewässern. An Flüssen ist sie häufig auch im hohen Gras anzutreffen.

Terrarium.

Grasnattern benötigen ein grosses und vor allem hohes Terrarium mit grosszügigen Lüftungsflächen. Einrichtung: viele Kletteräste, Korkröhren, robuste und unbehandel-

te Pflanzen (Ficus benjamina, Philodendron scandens), Wurzeln, eine grosse Wasserschale, Messgeräte für Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Bodengrund: Erde-Sandgemisch (stellenweise bis zu 15 cm hoch) und Sphagnum Moos. Beleuchtung: T5 Leuchtstoffröhre, div. Wärmespots. Tagsüber mehrere Temperaturzonen von 24 bis lokal 32°C, Nachts 20 bis 22°C, Beleuchtungsdauer 12 Stunden täglich. Luftfeuchtigkeit: 60 bis 70%, unmittelbar nach einer Beregnung kurzzeitig bis 90%.

Ihre Werbung hier?

info@Reptilienland.com

Ernährung.

Raue Grasnattern ernähren sich von verschiedenen Insekten wie Heimchen, Grillen, Spinnen, Fliegen oder Heuschrecken. Die Schlangen sind aktive Sicht-Jäger und können im Terrarium nahezu den gesamten Tag über beim Klettern und Jagen beobachtet werden. Jungtiere können problemlos mit kleinen Insekten (vorzugsweise Spinnen) aufgezogen werden. Die Futtermittel immer gut anfüttern und regelmässig mit einem Kalzium-Vitamin-Präparat bestäuben, um Mangelerscheinungen zu vermeiden. Im Sommer kann man auch Wiesenplankton zufüttern